

Bürgerversammlung im Internet



Von [Martina David-Wenk](#)

Do, 06. Mai 2021

Steinen | 1 

Steinener Diskussion über den "Brückenschlag" und Gemeindeentwicklung soll digital stattfinden / Flyer werden ausgelegt.



Ob die Steinener über den „Brückenschlag“ auch im Netz so rege diskutieren wie bei den Bürgerspaziergängen im Sommer 2020? Foto: Martina David-Wenk

. Seit Februar ist Steinen mit dem Sanierungsgebiet "Brückenschlag Steinen – Höllstein" in das Landesförderprogramm aufgenommen. Im Bau- und Umweltausschuss verwies Bürgermeister Gunther Braun am Dienstag darauf, dass die für das ambitionierte Projekt und die begleitende Planung für die Gesamtgemeinde vorgesehene Bürgerversammlung coronabedingt nun im Netz stattfinden soll. Er stellte auch den für die geplante Onlinebefragung konzipierten Flyer vor.

Der Flyer, in dem die Grundthemen des Projekts skizziert werden, wird ab sofort in der Gesamtgemeinde verteilt und liegt in Ortsteilverwaltungen, Institutionen und Vereinen aus. In hoffnungsvollem Grün gehalten, soll er die Bürger einbeziehen in die gesamtörtliche Entwicklung der Gemeinde Steinen. Per Online-Befragung können sie Stellung beziehen.

Der von der Stadtbau Lörrach planerisch begleitete sogenannte Brückenschlag vom Kernort Steinen nach Höllstein über Bahnlinie, Bundesstraße, Landstraße und die Wiese ist, das hat nun auch die Landesregierung bestätigt, wichtig für die Gesamtentwicklung der Gemeinde. Gleichwohl sollen in einem begleitenden Konzept, dem sogenannten Gemeindeentwicklungsplan (GEK), die Entwicklungsziele in einen größeren gesamtörtlichen Zusammenhang gestellt werden (wir haben berichtet). "Die Gemeinde besteht nicht nur aus Steinen und Höllstein", beruhigte Bürgermeister Braun die Gemeinderäte. Von der Sanierung sollten möglichst alle Ortsteile profitieren.

Für die Gemeinde werden im von den Zuschussgebern geforderten Gemeindeentwicklungsplan kommunale Entwicklungsperspektiven in Themenfeldern beschrieben. Vom Wohn- und Wirtschaftsstandort Steinen über die demografische Entwicklung bis hin zum Naturraum in und um Steinen, der für viele als Freiraum daherkommt, decken die Planungen das ganze Dasein in Steinen ab. Einige Beispiele:

Der Naturraum: Das Gemeindegebiet weist auf relativ kleinem Raum eine große naturräumliche Vielfalt auf, über die Hälfte der Gemarkungsfläche ist Wald. Die Gemeinde will in Zusammenarbeit mit dem Kreis zum Erhalt der Biodiversität beitragen.

Der Wirtschaftsstandort: Hier sind die Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund der Lage eingeschränkt. Vorhandene Flächen im Bestandsgebiet sollen aktiviert, dem Strukturwandel soll mit Umnutzung begegnet werden. Wesentliches Ziel sei die Sicherung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorts. Dazu gehört auch die angedachte Passarelle, die Fußgänger- und Radfahrerbrücke von Steinen nach Höllstein.

Der Wohnungsstandort: Mit der zentralen Wohnungsbauentwicklung gen Westen reagiert die Gemeinde auf den zu erwartenden Wohnungsbedarf in Zusammenhang mit dem neuen Zentralklinikum im Lörracher Entenbad. Ziel der neuen Quartiere soll eine Mischbebauung sein, in welcher Familien, Senioren oder Singles zusammenwohnen werden. Damit junge Familien nicht abwandern, soll die Eigenentwicklung der Dörfer gewährleistet bleiben.

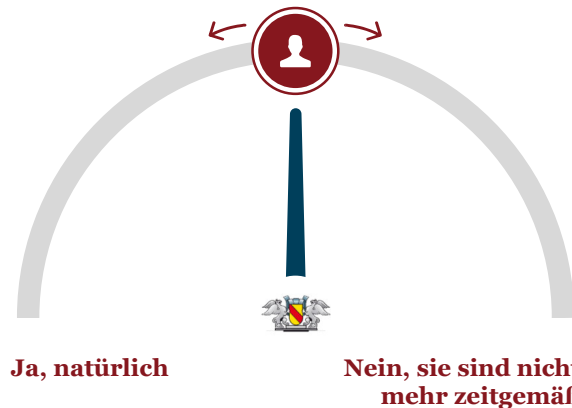
Die Infrastruktur: Aktuell sei die Versorgung an öffentlichen Einrichtungen in Steinen gut, heißt es im GEK. Kinderbetreuung und Jugendräume gibt es in allen Ortsteilen. Die Realschule wirke über den Ort hinaus. Vereine bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Die Mobilität: Vor allem soll die Ortsdurchfahrt in Steinen entlastet werden. Ohne Verlegung der L 138 und Neugestaltung des Bahnübergangs, ohne den Umbau des Kreisverkehrs und die Ortsumfahrung Ost können viele Themen nicht erfolgreich angegangen werden.

Weitere Infos: Bis Ende Mai ist die Online-Befragung unter <http://www.steinen.de> Rubrik Leben und Wohnen Gemeindeentwicklung zu erreichen. Direkt unter <http://www.surveymonkey.de/r/RZ3HVL>. Auf den Flyern ist ein QR-Code abgedruckt.

LIVE ABSTIMMUNG  5.867 MAL ABGESTIMMT

Sollten Einfamilienhäuser noch gebaut werden?

**Badische**  **Zeitung**OPINARY Ressort: **Steinen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 06. Mai 2021:


» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare (1)

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)**Joachim Amend** 34 seit 15. Mär 2018

Wem immer Martina David-Wenk mit diesem Artikel einen "Gefallen" leisten wollte - der Schuss ging nach hinten los.

Nicht weil der Bürgerwille der meisten Steinemer Bürger nicht unbedingt deckungsgleich ist mit den Plänen aus Lörrach und der Verwaltung ist. Nein, das Foto dieses Beitrages ist der eigentliche Skandal; massenweise Verstöße gegen Maskenpflicht und Abstandsregeln.

Aber Regeln sind ja nicht so wichtig, wie man täglich beim beparken von Gehwegen und gefährlichen Engstellen im Bereich der "alte Weberei" feststellen kann. Übrigens in Sichtweite des Polizeipostens Steinen.

6. Mai 2021 - 07:34 Uhr

[Melden](#)